

Lehrermangel?

Beitrag von „drey“ vom 13. Januar 2010 13:12

Hi,

zum Studium: nicht falsch verstehen, aber kenne das durch das BWL-Studium + Praxiserfahrung. Und wenn man jetzt von vielen Seiten (fertige Lehrer, Referendare, Dozenten, etc.) das hört, was man täglich "mitmacht"...Klar lerne ich auch was, aber weiß Gott nix, was man nicht selbst lernen kann und auch neben der OBAS locker hinbekommt.

zum Bewerben: Habe bisher die Mappe nur weggeschickt, da teilweise auch Schulen dabei waren, die nicht mal eben um die Ecke liegen. Aber vielleicht sollte ich das forcieren. Wundere mich halt nur, dass das nicht auch so geht 😞 Nicht um das Klischee wieder zu bedienen, aber wenn ich mal Zeit hätte, die Bewerbung an einer Schule vorbeizubringen, dann ist da i.d.R. niemand mehr (auch schon mal vorgekommen) :-))

zur Vertretung: Nun ja, muss das Studium und alles selbst finanzieren. Habe zum Glück seit Beginn des Studiums wieder einen Nebenjob bei meinem damals ersten Arbeitgeber. Das ist auch ne sichere Stelle und relativ gut bezahlt. Habe ein wenig Angst, dass für ne temporäre Vertretung aufzugeben und nach dem Vertrag dann ohne was dazustehen. Solange würde mein Ersparnis dann auch nicht reichen.

In VERENA stehen auch kaum relevante Stellen. Man sagt mir, dass das nur über Vitamin B geht. Und da löchere ich mein Bekanntenkreis schon ständig.

Aber wenn ich jetzt schon keine Stelle bekomme, kann ich dann relativ sicher sein, dass ich immer wieder Vertretungsstellen bekomme? Davon hängt ja auch mein Studium ab. Und meinen jetzigen Job würde ich dann wohl auch nicht mehr mal eben so bekommen.

Ich danke Euch vielmals für Eure Hinweise. Wenn man hört, dass es einige bereits geschafft haben (wobei hier doch kein BWL'er ist, oder), dann motiviert das mal wieder :-)))

Danke. Bin aber weiterhin interessiert an Euren Hilfen / Erfahrungen.